

Mai/Juni 2007

# AusBlick

Nr. 3 – Mai/Juni 07 Das grösste Ausgeh- und Lifestyle-Magazin der Schweiz

- 6 ■ **Titelstory**  
Das neue Wunderwerk der Thuner Seespiele
- 5 ■ **Interview mit Joe Cocker**  
«Mit dem Saufen ist schon seit mehr als fünf Jahren Schluss»
- 8 ■ **Gotthard**  
Steve Lee spricht über seine erotischen Fotos
- 26 ■ **Ausserdem**  
Luftgitarren-Meisterschaft
- 31 ■ **Bonus**  
Gewinne 500 Franken in bar oder einen Tag mit Gölä on Tour!

# LESERHALES DAS MUSICAL



# VON SUPERHELDEN UND BÖSEWICHTEN



www.heidi.com



www.fashion-market.ch

Warum nur tragen fast alle Superhelden enge Strumpfhosen? Es würde doch so schöne T-Shirts von fashion-market.ch geben, die zumindest die stählerne Körper von uns Alltags-Helden mit Sprüchen wie «Don't mess with the best», «Super Warriors» oder «King of Kings» verzieren. Heisse Catwomen überzeugen mit T-Shirt-Aufschriften wie «Beauty kills you» oder «Princess». Arrogant, sagt ihr? Wir sagen: Selbstbewusst! Denn nur wer offen mit seinen Superkräften kämpft, geht nicht unter. Für heimliche oder verkaufte Filmhelden gibt es nun die perfekte T-Shirt-Kollektion von heidi.com. Wer im Grunde so süss und unschuldig wie Heidi persönlich ist, aber gerne mal andere Gesichter von sich zeigen möchte, schlüpft in ein T-Shirt aus der Sommerkollektion 07, die sich ganz den fantastischen Superheros widmet, und wird so zum eigenen Lieblingshelden oder – Gruselmonster. Wenn Mode nur die Welt retten könnte ...

www.fashion-market.ch, T-Shirts men: alle Fr. 49.90, women: alle Fr. 39.90

www.heidi.com, alle T-Shirts Fr. 49.–



**Er hat die schwärzeste weisse Stimme der Welt, ist seit 40 Jahren top: der Engländer Joe Cocker, seit seinem fulminanten Auftritt beim Woodstock Open Air 1969 auch Pionier des Luftgitarrespiels. Anlässlich der Veröffentlichung seines neuen Albums «Hymn For My Soul» (EMI) sprach AusBlick mit der Musik-Legende.**

**■ Wunderbares Album, Joe. Zurück zu den Wurzeln, auch zu deinen besten Tagen. Wie viel Einfluss nimmst du auf die Songauswahl?**

**JOE COCKER:** «Wie viele wissen, schreibe ich mit ein paar ganz wenigen Ausnahmen keine eigenen Songs. Wenn es wieder ans Aufnehmen einer neuen CD geht, schickt man mir Bänder mit Songs zu, schlägt mir auch Sachen vor. Ich bespreche das mit meinem Produzenten Ethan Johns. Irgendwann haben wir die Titel zusammen, die wir aufnehmen wollen.»

**■ Ethan Johns ist sehr jung.**

**JOE COCKER:** «Ja, aber er hat sein Talent von seinem Vater Glyn Johns geerbt. Der war in den 60er-Jahren als Produzent von Hochkarätären wie The Rolling Stones, The Who, Led Zeppelin, Eagles oder Eric Clapton sehr bekannt. 1970 hat er auch mein Live-Doppelalbum «Mad Dogs And Englishmen» produziert. Seit ich mit Ethan zusammenarbeite, ist so etwas wie ein neuer Schwung in meiner Musik drin.»

**■ Spürst du deine 62 Jahre?**

**JOE COCKER:** «Puh, im Mai werde ich schon 63. Da würde ich lügen, wenn ich sagte, ich spüre nichts. Man wird ja auch nicht schlanker (*lacht laut*), das spürt man auch.»

AusBlick 3 – Mai/Juni 07

**Joe Cocker:**  
«Möchte die Jungen zum alten Sound bekehren»

**■ Viele reden immer von deiner Vergangenheit als Säufer und Drogenwrack.**

**JOE COCKER:** «Na ja, leider war das so. Witzigerweise haben meine Kumpels kürzlich mein 5-Jahre-Jubiläum als Abstinente gefeiert – mit Champagner. Den habe ich natürlich abgelehnt.»

**■ Du bist der Meister der Coversongs. Nach dem Beatles-Klassiker «With A Little Help From My Friends» hast du aus guten Songs immer wieder Traumversionen gemacht. Diesmal sind Titel von Stevie Wonder («You Haven't Done Nothing»), Bob Dylan («Ring Them Bells»), John Fogerty («Long As I Can See The Light») und George Harrison («Beware Of Darkness») darunter.**

**JOE COCKER:** «Witzigerweise wollte ich den Harrison-Titel aus seiner Nach-Beatles-Phase schon längst aufnehmen. Aber alle Produzenten haben mir abgeraten, das sei kaum zu covern, der Song sei zu düster. Ethan fand das auf Anhieb super. Unsere Version ist echt gelungen. Leider habe ich George Harrison nicht sehr gut gekannt.»

**■ Züchtest du immer noch Pferde in Colorado, oder stimmt, dass du jetzt eine Eisdiele besitzt?**

**JOE COCKER:** «Beides ist falsch. Mit der Pferdezucht haben meine Frau Pam und ich längst aufgehört. Auch die Eisdiele haben wir inzwischen verkauft. Nein, ich bin froh, wenn ich täglich zu ausgedehnten Spaziergängen an die frische Luft komme.»

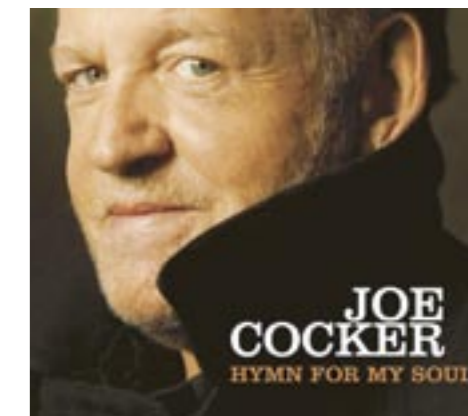
**■ Man hört, du hättest mit der Politik von George W. Bush grosse Mühe.**

**JOE COCKER:** «Hör mir bloss auf mit dem. Ein ganz übler Bursche, der zudem noch ein Sektierer ist und sich mit diesen bigotten und pseudoreligiösen fundamentalistischen

Christen solidarisiert (*der sonst so bedächtige und eher schüchterne Joe Cocker kommt in Fahrt*). Die predigen Wasser und trinken Wein. Aber da sind wir wieder beim Alkohol (*jetzt lacht er wieder*). Ich kann nur hoffen, dass sich meine Landsleute nach dem Rücktritt von Tony Blair mehr Europa als den USA zuwenden.»

**■ Du bist ein Pionier des weissen Rhythm'n'Blues, heute ...**

**JOE COCKER:** «Na, aber sorry, dass ich dir ins Wort falle, was die heute R&B nennen, ist eine undefinierbare Einheits-sound-Sauce. Leider lässt die Popmusik von heute den Glanz früherer Tage vermissen. Vielleicht kann ich mit meinem von Ethan bewusst produzierten Retro-Sound den einen oder anderen der jungen Leute zum alten Sound bekehren. Aber mit diesem Wort wären wir wieder bei Bush und seiner frommen Anhängerschaft.»



Am 5. Mai tritt Joe Cocker in der TV-Sendung «Benissimo» auf, am 20. Juli beim «Live At Sunset»- Open Air im Zürcher Landesmuseum und am 29. September im Hallenstadion.

Interview: H. Elias Fröhlich